

Franken dominieren in Zusmarshausen

Erster Radklassiker der Saison — Schwarzhuber Siebter

ZUSMARSHAUSEN (her). Im schwäbischen Zusmarshausen dominierten am gestrigen Sonntag die Franken! Insgesamt vier Fahrer stiegen in den drei verschiedenen Wettbewerben beim elften „Schwarzbräu-Preis“ auf das Siegespodest. Dabei stellte der RC Herpersdorf mit Karl Ludwig Rösslein den Gewinner bei den Amateuren. Für den RMV Concordia Strullendorf (bei Bamberg) konnte in der Juniorenklasse Robert Dresel den Sieg erspurten. Zwei zweite Plätze der Herpersdorfer Mike Lehner (Junioren) und Manfred Marschl (Jugend) unterstrichen die Vormachtstellung der Franken beim ersten Rad-Klassiker dieser Saison in Süddeutschland. Während bei den Junioren und den Amateuren stets ein flottes Tempo gefahren wurde (Schnitt bei 40 Stundenkilometern), ließen es die Fahrer der Jugend über die 66 Kilometer lange Strecke sehr gemächlich angehen.

Zu einem Sprint auf der Zielgeraden kam es freilich auch in der Amateurklasse. Nachdem neun Fahrer mit einem Vorsprung von knapp zwei Minuten vor dem Hauptfeld in die letzte Runde gingen, erwarteten die Experten eine Vorentscheidung beim letzten Anstieg auf dem Kaiserberg in Dinkelscher-

lender Fahrpraxis. Vorjahressieger Sigi Schmidt von der RSG Augsburg — er kam nur auf 400 Trainingskilometer — mit der Entscheidung diesmal nichts zu tun hatte und im Hauptfeld landete.

Amateure (132 Kilometer): 1. Karl Ludwig Rösslein, RC Herpersdorf, 3:20:42,8 Stunden; 2. Uwe Winter, Stuttgart; 3. Ernst Christl, RSG Olympiapark München; 4. Peter Kunz, RSV 46 Rosenheim; 5. Thomas Seidl, TuS Fürstenfeldbruck; 7. Hansi Schwarzbrunner, RSG Augsburg; 8. Peter Lehner, RC Herpersdorf; 9. Jochen Appenzeller, RV Stuttgart; 10. Alfred Tegge, TSV Erding; ... 13. Sigi Böhm, RSC Aichach.

Junioren (88 Kilometer): 1. Robert Dresel, RMV Concordia Strullendorf, 2:19:58,4 Stunden; 2. Mike Lehner, RC Herpersdorf; 3. Francois Wenig, RC Schwalbe München; 4. Rolf Weggemann, Bad Schussenried; 5. Georg Ladig, RC Schwalbe München.

Jugend (66 Kilometer): 1. Thomas Schatz, RC Amor München, 2:02:19,4 Stunden; 2. Manfred Marschl, RC Herpersdorf; 3. Peter Weggemann, Bad Schussenried; 4. Volker Herold, Karbach; 5. Peter Zeitler, RV Schweinfurt.

ben. Hier fielen aber nur Peter Lehner (Herpersdorf) und der Stuttgarter Jochen Appenzeller etwas ab. Alfred Völk vom TUS Fürstenfeldbruck, der insbesondere in der ersten der insgesamt sechs Runden à 22 Kilometer viel für das Tempo tat und zeitweise einen Vorsprung von über einer Minute herausfuhr, hatte am Schluß aber nicht mehr genügend Kraft, um ganz vorne mitmischen zu können. Ebenso erging es dem einzigen schwäbischen Fahrer in dieser Spitzengruppe, Hans Schwarzhuber von der RSG Augsburg, der hinter Alfred Völk Platz sieben belegte. Mehr Reserven hatte der Stuttgarter Uwe Winter. Er mußte sich in einem dramatischen Schlußspurt nur um eine Radlänge gegenüber Karl Ludwig Rösslein geschlagen geben.

Durch seinen Sieg in Zusmarshausen erhofft sich der 25jährige Herpersdorfer eine etwas rosarote Zukunft. Rösslein: „Vielleicht kehre ich nach diesem Erfolg wieder in den Nationalkader zurück.“ Rösslein gehörte im ersten Jahr nach dem Übertritt aus dem Juniorenlager zu den besten Straßenfahrern in Deutschland, konnte danach aber seine gute Form nicht mehr halten und fiel ins zweite Glied zurück. Von ungefähr kam das Comeback des ehrgeizigen Franken beim „Schwarzbräu-Preis“ freilich nicht: Rösslein hat in der noch jungen Saison 1984 bereits mehr als 5000 Trainingskilometer in den Beinen. Kein Wunder, daß angesichts solch feh-



Spurtsieger in Zusmarshausen wurde Karl Rösslein (rechts) vor dem Stuttgarter Uwe Winter. Bild: Staib